

Preisträger des «Goldenen Lollipop» und der «Sauren Zitrone»

Goldener Lollipop	Saure Zitrone
1999	
Regionaljournal Innerschwyz Das Regionaljournal sendete von Beginn weg immer wieder gute Reportagen über das KIPA	SVP der Stadt Luzern Wollte das Kinderparlament abschaffen, da das Ganze eine Alibiübung sei und die Kinder das Sprachrohr der Linken seien.
2000	
Stadtparlament der Stadt Luzern Hat dem Kinderparlament das Kinderpostulatsrecht gegeben.	Katholische Kirchgemeinde Riss den St. Anton Spielplatz ab, obwohl dies gar nicht nötig war.
2001	
Regierungsrat Das KIPA durfte den Grossratsaal gratis benutzen und der Regierungsrat hat das KIPA beim Postulat für Autofreie Sonntage unterstützt.	Toni Blair Weil er sich positiv über Prügelstrafen als Erziehungsmethode geäussert hat.
2002	
Stadtgärtnerei Luzern Sie haben das KIPA immer unterstützt z.B. beim Bau des St. Anton Spielplatzes.	ÖVL Sie haben die Kindertarife abgeschafft.
2003	
Le Locle Weil sie eine Initiative lanciert haben bei der alle öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Gemeindegebiet gratis benutzt werden können.	Luzerner Stadtkinos Weil die Kinderpreise im Vergleich zu den Erwachsenenpreise sehr hoch sind.
2004	
DJ Bobo Weil er Geld spendete für den Spielplatz Hubelmatt.	Keine Saure Zitrone Weil es keine guten Vorschlag gab.
2005	
Yvonne Schärli Polizeidirektorin der Stadt Luzern, weil Sie eine Kampagne gegen Kinderpornografie ins Leben gerufen hat.	Kantonsparlament Wegen der Reform 2006 mit der Sparpolitik (evt. Schliessung des Naturmuseums, des Kantonsspital Wolhusen und der Kanti)
2006	
Radio 3Fach Für die Workshops Politisch Direkt und Secondos@3Fach, welche Kinder in wichtige Themen wie Integration und Politik eingeführt haben.	VBL Für die Kinderunfreundliche Kampagne „Wie die Kids, so der Sitz“.
2007	
Volksschulen Luzern Für ihre Unterrichtseinheiten zur Bekämpfung von sexuellem Missbrauch an Kindern und Übergriffen im Internet.	SVP Schweiz Wegen ihren „Schöffliplakaten“. Die Wirkung der Plakate macht Kinder betroffen, sie sprechen Kinder an wegen den Schöffli, viele Kipas haben Gspänli aus verschiedenen Ethnien und Religionen. Die Plakate sind rassistisch. Leider war es niemanden von der SVP möglich zu kommen.
2008	
Snow for Free Ein Projekt von Bernhard Russi und Cleven-Becker-Stiftung	Keine saure Zitrone, weil keine überzeugenden Vorschläge.

Mit dem Projekt „Snow for Free“ können Kinder und Jugendliche aus sieben verschiedenen Schweizer Städten einen Tag gratis Ski oder Snowboard fahren. Die Ausrüstung wird ebenfalls gratis zur Verfügung gestellt. So werden besonders auch Stadtkinder auf den Wintersport „glustig“ gemacht.

2009

Heidi Rothen

Der goldige Lollipop 2009 geht an Heidi Rothen, für Ihr Engagement für die Stadtluzerner Kinder, für den Christkindlibriefkasten und die Heidi Rothen Stiftungen.

Libosan – Erotikgeschäft

Libosan, Erotikgeschäft ist in der Stollbergstrasse (auf dem Schulweg vieler Kinder). Trotz Intervention der Schule wird nichts gegen das anstössige Schaufenster unternommen.

2010

Das Kino Bimbambino

erhält den goldigen Lollipop für Ihre gratis Kinovorstellungen für Kinder ab 6 Jahren. An bestimmten Terminen können Kinder am Mittwochnachmittag gratis ins Kino.

Das Bundesgericht

Die saure Zitrone geht an das Bundesgericht für ihren Entscheid, dass die Polizei im Internet nicht mehr verdeckt gegen Pädophile ermitteln darf.

2011

Swissporarena

Die Swissporarena erhält den goldigen Lollipop 2011 für den Familiensektor, welchen sie mit Sponsoring der CSS aufgebaut haben. Er bietet mehr Sicherheit für Familien mit Kindern. Das alles zu einem sehr fairen Preis.

Luzerner Polizei

Die Luzerner Polizei erhält die saure Zitrone 2011, für die Abschaffung der Velofahrschule durch die Polizei in den Primarklassen.

2012

Die **Ronald-McDonald-Kinderstiftung** erhält den goldigen Lollipop, weil sie für 15 Franken pro Nacht Familienzimmer anbietet. So können Eltern und Geschwister von Kinderpatienten neben dem Kinderspital übernachten.

Die saure Zitrone erhält die **Stadt Luzern**, da die Luzerner Strassen besonders für Kinder zu wenig velofreundlich sind.

2013

Der **Grosser Stadtrat** erhält den goldigen Lollipop für den Erhalt der Bibliothek Ruopigen/Littau. Diese sollte wegen Sparmassnahmen geschlossen werden. Das Stadtparlament hat am 16. Mai 2013 entschieden die Bibliothek zu erhalten. Da sie auch ein wichtiger Quartiertreffpunkt für Kinder ist, ist das ein besonders kinderfreundliches Verhalten.

Die saure Zitrone erhält der **Stadtrat** aufgrund der Sparmassnahme von 300'000 Franken im Bereich der Spielplätze. Auf Druck der Medien und der Bevölkerung wurde entschieden, keine Spielplätze zu schliessen und den Sparbetrag auf 50'000 Franken zu reduzieren. Das Kinderparlament hat aus diesem Grund entschieden nur eine halbe Zitrone zu übergeben

2014

Das Kinderparlament verleiht den Goldenen Lollipop 2014 der **Stadt Luzern** für ihr Angebot der Sport- und Kreativwochen. Die Stadt Luzern bietet in den Frühlings- und Herbstferien Kurswochen für Kinder und Jugendliche an. Diese erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Die Saure Zitrone 2014 verleiht das Kinderparlament dem **Regierungsrat des Kantons Luzern** für seine Sparvorschläge im Bildungsbereich. Die Kinderparlamentarierinnen und -parlamentarier halten eine gute Bildung für unabdingbar – sowohl für die Zukunftsperspektiven der Kinder, als auch für das Zusammenleben von Jung und Alt.

2015

Der Goldene Lollipop geht dieses Jahr an die TCS, Polizei und die Beratungsstelle für Unfallverhütung für Ihre Kampagne „Rad steht, Kind geht“ um die Autofahrer/innen auf die Kinder in Strassennähe aufmerksam zu machen.

Die Saure Zitrone erhält dieses Jahr **der Stadtrat** aufgrund einzelner Sparmassnahmen bei der Bildung und der Quartierarbeit.

2016

Der Goldene Lollipop geht dieses Jahr an **Pro Juventute**, für Ihren Einsatz für Familien und die Unterstützung durch das von Ihnen betriebene Sorgentelefon.

Die „Saure Zitrone“ 2016 verleiht das Kinderparlament **dem Regierungsrat des Kantons Luzern**, für die traurige Aussengestaltung des Schädrüti Schulhauses.

2017

Das Kinderparlament verleiht **dem History Kids Club** des Historischen Museums Luzern den Goldenen Lollipop für ihr tolles Angebot. Für nur 20 CHF können Kinder Filme schauen, Geburtstage feiern, Führungen besuchen und vieles mehr.

Der **Stadtrat** erhält dieses Jahr die Saure Zitrone für die gefährlichen und teilweise fehlenden Velowege. Viele Kinder trauen sich nicht mehr in der Stadt Velo zu fahren, da die Wege vor allem für Erwachsene gebaut sind.

2018

Das Kinderparlament verleiht den Goldenen Lollipop 2018 der **Stadtbibliothek**. Laut den Kipas hat die Stadtbibliothek das Angebot für Kinder und Jugendliche stetig verbessert. Kinder und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr dürfen seit zwei Jahren nicht nur Bücher, sondern auch DVDs, CDs und Hörbücher gratis ausleihen. Damit ermöglicht die Stadtbibliothek allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Büchern und guter Unterhaltung. Dies trägt zur Chancengleichheit bei.

Die Saure Zitrone 2018 geht an den Luzerner Stadtrat für die Entfernung von Zebrastreifen in den Tempo-30-Zonen. Die Mehrheit der Kinder im Kinderparlament weiss nicht, wie man sich in einer Zone ohne Fussgängerstreifen verhält und erlebt, dass auch andere Verkehrsteilnehmende unsicher sind. Die Kipas halten fest, dass die zebrastreifenfreien Zonen auf die Bedürfnisse von Erwachsenen abgestimmt sein mögen, dass den Kindern ohne Fussgängerstreifen jedoch eine wichtige Orientierungshilfe im Strassenverkehr fehlt.

2019

Die KiPas haben entschieden, **fünf Quartierläden** mit dem Goldenen Lollipop auszuzeichnen:

- Familie Stalder und Team, Spar Geissensteinquartier
- Rene's Quartierladen im Moosmattquartier
- Peter Stadelmann, Migros im Wesemlin
- Kajenthran Kanagalingam, Quartier-Treff an der Spitalstrasse
- Quai4 am Alpenquai und an der Baselstrasse

Die KiPas finden die Quartierläden deshalb sehr wertvoll: Sie ermöglichen den Kindern früh, selbstständig einzukaufen, da bereits kleinere Kinder die Läden selbstständig zu Fuss erreichen können. In den preisgekrönten Läden wird den Kindern beim Einkaufen geholfen, es werden bei Bedarf Einkaufslisten vorgelesen, und die Kinder werden sehr freundlich behandelt. Einige Quartierläden engagieren sich auch bei Anlässen im Quartier. Das schätzen die KiPas sehr.

Die Saure Zitrone 2019 geht an die **Volksschule** der Stadt Luzern für die von der Viva Luzern belieferten Mittagstische. Die Kinder bemängeln die Qualität und den Geschmack des Essens. Da immer mehr Kinder die Mittagstische besuchen, bitten die KiPas dringend darum, die Qualität des Essens für die von der VIVA Luzern belieferten Mittagstische zu verbessern. Die KiPas betonen, dass das Essen der Mittagstische, bei denen selber gekocht wird, hervorragend schmeckt und dass diese Mittagstische nicht von der Sauren Zitrone betroffen sind.

2020

Keine Preise – die Session ist aufgrund der Pandemie ausgefallen.

2021

Der Goldene Lollipop 2021 geht an das Kinderpital, die trotz schwierigen Arbeitsbedingungen immer freundlich und fürsorglich mit den Kinderpatient:innen umgegangen.

Die Saure Zitrone geht an das Coronavirus, da die Kinder während der Pandemie nicht in den Vereinen trainieren, sich treffen oder zur Schule gehen durften. Ausserdem waren die Kinder viel alleine in der Quarantäne oder in Isolation.

2022

Der Lolli geht an das Verkehrshaus, da sie einen grossen Spielplatz haben, die Kinder die Möglichkeit haben, zu verschiedenen Themen interaktiv zu lernen.

Die Zitrone geht an Mehrheitsaktionär Bernhard Alpstaeg, da die Kinder befürchten, dass er die Macht übernimmt im FCL und dass er dessen Zukunft durch Entlassungen bedroht. Die Kinder als teilweise FCL Fans beschäftigt dies sehr.

2023

Der Lolli geht an die Stiftung Rodtegg. Laut den Kipas brauchen alle Kinder eine gute Umgebung, um lernen zu können. Kinder, die mehr Unterstützung aufgrund einer Beeinträchtigung brauchen, erhalten liebevolle und professionelle Unterstützung in der Rodtegg. Ausserdem sind alle Kinder in der Rodtegg immer willkommen.

Die Saure Zitrone geht an das Hallenbad Allmend. Schwimmen lernen ist in einer Stadt mit See & Fluss nicht nur ein Spass sondern lebenswichtig. Die Kurse sind teuer, weil die Eltern verpflichtet sind, die Kinder bis zum Beckenrand zu begleiten und dafür selber auch einen vollen Eintritt zahlen müssen. Auch wenn sie selber nicht schwimmen gehen. Es gibt bestimmte Eltern, die das nicht zahlen können und die Kinder deshalb nicht genügend schwimmen lernen.

2024